



kirchenspiegel

der Evang.-Luth. Kirchgemeinden
Fraureuth und Gottesgrün
März 2010



nachgedacht

Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

Johannes 15,13

Liebe Leserin, lieber Leser,

über die Liebe haben wir in den letzten Wochen in unseren Gottesdiensten öfters nachgedacht. Erst vor wenigen Wochen war der Valentinstag – der Tag der Verliebten. Gerade an diesem Tag war das Hohelied der Liebe aus 1. Korinther 13 Predigttext. Das war aber unabhängig vom Valentinstag. Immer wieder wurde deutlich, wir Menschen brauchen die Liebe – die Liebe zwischen Mann und Frau, zwischen Eltern und Kindern, in der Familie, unter Freunden und in der christlichen Gemeinde.

Eine Liebe brauchen wir ganz besonders, die Liebe Gottes zu uns Menschen. Das Wort von der Liebe, welches uns in diesem Monat begleiten soll, macht uns deutlich, dass Liebe etwas mit Opfer zu tun hat, mit hingeben und mit für andere sterben.

Dabei fällt mir ein, dass gerade dieses Wort an Denkmälern zu finden ist, mit denen wir den Gefallenen des Ersten und des Zweiten Weltkrieges gedenken. Wir sehen auf dem Titelbild so ein Denkmal. Es ist auf dem Waldfriedhof in Aachen zu finden. In Nobitz ist das Wort auch auf einem Denkmal zu sehen. Dort, in meiner vorhergehenden Pfarrstelle, hat man nur die Bibelstelle Joh. 15,13 angebracht, weil es 1953 kritisch war, überhaupt so ein Denkmal aufzustellen. Der Pfarrer wäre damals fast nach dem Westen abgeschoben worden.

65 Jahre nach Kriegsende müssen wir uns fragen, war das wirklich ein Leben lassen für die Freunde oder war es ein sinnloses Sterben von Millionen? Sicher klingt das jetzt hart, denn mancher von Ihnen hat Angehörige verloren. Auch mein Großvater ist im Krieg geblieben. Und heute müssen wir uns diese Frage wieder stellen, wenn z.B. deutsche Soldaten in Afghanistan sterben.

Jetzt aber will uns dieses Wort auf den Einen weisen, der für uns gestorben ist, der sein Leben für uns am Kreuz auf Golgatha gelassen hat. Dessen Passion gedenken wir in diesem Monat in ganz besonderer Weise. Jesus Christus starb am Kreuz für uns, damit wir ganz persönlich die Liebe Gottes erfahren. Das dürfen wir glauben und für uns ganz persönlich annehmen. Wir sind die Freunde von Jesus oder wir dürfen es sein. Er lädt uns dazu ein, ihm nachzufolgen, ihm zu vertrauen.

Es grüßt Sie herzlich und wünscht Ihnen eine nachdenkliche Passionszeit, Ihr Pfarrer



gottesdienste und veranstaltungen fraureuth



Gottesdienste

Okuli	07.03.	10.00 Uhr Musikalischer Gästegottesdienst: „Was bringt mir eigentlich der christliche Glaube?“ mit Kindergottesdienst
Laetare	14.03.	10.00 Uhr mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Judica	21.03.	08.30 Uhr
Palmsonntag	28.03.	10.00 Uhr mit Kindergottesdienst
Karfreitag	02.04.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Veranstaltungen und Kreise

Bibelgesprächskreis: Mittwoch, den 17.03. um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Gemeindekirchenrat: Freitag, den 12.03. um 19.30 Uhr in der Alten
Schule

Seniorenkreis: Mittwoch, den 17.03. um 14.30 Uhr in der Alten
Schule

Mütter in Kontakt Dienstags um 19.15 Uhr in der Pfarrscheune
Fraureuth (oben)

Konfirmanden

Dienstags: 15.30 Uhr (bis 16.03.) Konfirmanden und Vorkonfirmanden
in der Alten Schule

Dienstags: 15.30 Uhr (ab 23.03.) Vorkonfirmanden in der Alten Schule

Donnerstags: 15.30 Uhr (ab 25.03.) Konfirmanden in der Alten Schule

Veranstaltungen der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fraureuth

Sonntags: 19.00 Uhr EC - Jugendstunde in der Alten Schule

Montags: 19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde (außer 08.03.)

Montag 01.03. 19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde etwas anders

Donnerstag: 04.03. 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung
in der Alten Schule

Donnerstag: 11.03. 19.30 Uhr Bibelstunde in der Alten Schule

Donnerstag: 18.03. 19.30 Uhr Gebetsstunde in der Alten Schule

Donnerstag: 25.03. 19.30 Uhr Frauenstunde in der Alten Schule

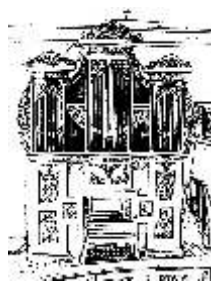
Freitags: 19.00 Uhr Teenie-Kreis

Samstag, den 06.03. und 20.03. um 09.30 Uhr *Kinderstunde* (findet nur
noch 14tägig statt)

Zusätzlich finden noch Hauskreise der mittleren Generation statt.

Kirchenmusik

Dienstags: 18.30 Uhr Posaunenchor (außer 09.03.)
20.00 Uhr Kirchenchor (außer 09.03.)
Donnerstags: 18.30 Uhr Gospelchor



Weltgebetstag der Frauen „Alles, was Atem hat, lobe Gott“

Freitag, den 05.03.2010, um 19.30 Uhr in der Alten Schule Fraureuth

Missionarische Bibelwoche in der Fraureuther Kirche

mit Waldemar Grab „Leben ist mehr“

Sonnabend 06.03.2010 19.30 Uhr Eröffnungskonzert:
„Mit dem Traumschiff um die Welt“
Sonntag 07.03.2010 10.00 Uhr Gottesdienst
„Was bringt mir eigentlich der christliche Glaube?“
Sonntag 07.03.2010 19.30 Uhr Vortrag: „Was hülfe es dem Menschen...“
Montag 08.03.2010 19.30 Uhr Vortrag: „Vom Anvertrauten“
Dienstag 09.03.2010 19.30 Uhr Vortrag: „Hör mir doch auf mit Sünde!“
Mittwoch 10.03.2010 19.30 Uhr Vortrag: „Was dem Leben Farbe gibt“

Bitte beachten Sie!

Aus organisatorischen Gründen war für den Gemeindebrief März bereits am 16.02.2010 Redaktionsschluss. Aus diesem Grund erfolgt die Bekanntgabe aller nach diesem Datum bekannt gewordenen Daten im Gemeindebrief April.

Berichtigung

Bei der Bekanntgabe des Erlöses aus dem Kalenderverkauf im Februarbrief ist der Redaktion ein Fehler unterlaufen. Der Reinerlös nach Abzug der Unkosten beträgt 600 Euro. Nochmals herzlichen dank an alle Käufer.

Nun, was du, Herr, erduldet, ist alles meine Last; ich hab es selbst verschuldet,
was du getragen hast. Schau her, hier steht ein Armer, der Zorn verdienet hat.

Gib mir, o mein Erbarmer, den Anblick deiner Gnad.

Paul Gerhard

Für den **FAHRDIENST**

zum Gottesdienst in Fraureuth eine einheitliche Nummer:

887352

gottesdienste und veranstaltungen

gottesgrün



Gottesdienste

Okuli	07.03.	10.00 Uhr
Laetare	14.03.	08.30 Uhr
Judica	21.03.	10.00 Uhr mit Abendmahl
Palmsonntag	28.03.	08.30 Uhr

Veranstaltungen und Kreise

<i>Bibelstunde:</i>	Donnerstag, den 11.03.	um 14.30 Uhr
	Donnerstag, den 25.03.	um 14.30 Uhr

Kinder- und Jugendprogramm Gottesgrün

Dienstags	um 15.00 Uhr	Christenlehre (außer Ferien)
Donnerstags	um 16.30 Uhr (bis 11.03.)	Konfirmanden und Vorkonfirmanden
Donnerstags	um 17.00 Uhr (ab 25.03.)	Vorkonfirmanden

Veranstaltungen der Landeskirchlichen Gemeinschaft Reuth- Gottesgrün

Dienstag	02.03.	20.00 Uhr	Hauskreis in Reuth
Donnerstag	04.03.	20.00 Uhr	Hauskreise in Reudnitz und Gottesgrün
Montag	08.03.	19.30 Uhr	keine Gemeinschaftsstunde
Sonntag	14.03.	14.30 Uhr	Familienstunde
Donnerstag	18.03.	20.00 Uhr	Themenabend
Montag	22.03.	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Sonntag	28.03.	14.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Sonntags		18.00 Uhr	EC - Jugend Reuth
Samstags		09.30 Uhr	Boxenstopp für Kids

Weltgebetstag der Frauen „Alles, was Atem hat, lobe Gott“

Freitag, den 05.03.2010, um 19.30 Uhr in der Alten Schule Fraureuth

Missionarische Bibelwoche in der Fraureuther Kirche mit Waldemar Grab „Leben ist mehr“

Täglich vom 06.03. - 10.03. - lesen Sie dazu bitte auch die Ankündigung unter Veranstaltungen Fraureuth.

aus unserem gemeindeleben

Damit die Gemeinde lebt - Kirchgeld 2010

Vielen Dank für die finanzielle Unterstützung Ihrer Kirchengemeinde. Nur so können wir unsere vielfältigen Aufgaben erfüllen. So wie das Leben in der Familie Geld kostet, ist es auch in der Kirchengemeinde.

Wir erbitten auch in diesem Jahr wieder von Ihnen das Kirchgeld. Im Unterschied zur Kirchensteuer, die nur von Erwerbstätigen erbracht wird, wird das Kirchgeld von allen Gemeindegliedern gezahlt. Es verbleibt zu 100 % in der Gemeinde.

Fast alle Mittel für die Gemeindegarbeit, Werterhaltung usw. müssen wir durch Spenden und mit dem Kirchgeld aufbringen. So können Sie sich mit Ihrem Kirchgeld einstufen.

	monatlich	jährlich
Auszubildende, Studenten, Grundwehr-/Zivildienstleistende, Hartz IV-Empfänger	0,80 €	10,00 €
Empfänger von ALG I	1,65 €	20,00 €
Rentner, Erwerbstätige	2,50 €	30,00 €

Am 16.03. wird von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Alten Schule Fraureuth für die Kirchengemeinde Fraureuth das Kirchgeld eingesammelt. Sie können es auch überweisen. Dazu haben wir den Gemeindebriefen von Fraureuth einen Überweisungsträger beigelegt.

Der Termin für Gottesgrün wird im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben.

Wir brauchen ihre Gaben und ihre Mitarbeit.

Sind Ihnen auch manchmal unsere Gottesdienste etwas langweilig?

Wünschten Sie auch manchmal etwas Abwechslung oder Dynamik im Gottesdienst? Können Sie sich vorstellen, dass Sie selber etwas dafür tun können, dies zu ändern? Wir suchen für eine Anspielgruppe Mitwirkende. Immer mal kleine Anspiele im Gottesdienst, das gibt etwas mehr Dynamik. Probieren Sie sich doch einmal aus. Gott hat uns Gaben gegeben, dass wir Sie für ihn und unsere Mitmenschen gebrauchen. Wer dazu Lust hat, kann sich bei Pfarrer Bachmann melden.

Freuen Sie sich auch über Besuch?

Da kann man mit einander reden, sich gegenseitig austauschen. Auch in unserer Gemeinde gibt es Menschen, die sich auf Besuch freuen, um sich auszutauschen oder einfach nur zu reden. Leider schafft es ihr Pfarrer nicht immer, alle diese Besuche zu erledigen.

Hätten Sie nicht Lust und Freude daran, Ihren Pfarrer darin zu unterstützen, andere zu besuchen. Sie müssen dabei nicht tiefgeistliche Gespräche führen, sondern einfach nur zu hören, was den anderen bewegt. Für eine Besuchsdienstgruppe suchen wir Mitwirkende. Auch hierzu bitte bei Pfarrer Bachmann melden.

Wir können's ja nicht lassen von dem zu reden

Im Rahmen eines Themenabend in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Reuth/Gottesgrün berichtete Karl-Heinz Rath über die Arbeit der Evangelischen Karmelmission.

Diese hat sich zum Ziel gesetzt, die Frohe Botschaft von Jesus Christus in die islamische Welt zu tragen. Durch Herrn Rath's eindrucksvolle Berichte und Bilder konnte man sich eine

Vorstellung davon machen, wie Muslime in Aserbaidschan heute zu Jesus Christus finden, wie dort Menschen bereit sind um des Glaubens willen, Verfolgung, Gefängnis ja sogar den Tod zu erleiden. Wir konnten sehen mit welcher Freude das Evangelium von Mann zu Mann, von Frau zu Frau weiter gegeben wird. Da können wir doch in unserem so „satten“ Deutschland eine ganze Menge lernen.

Gedanken zum Kreuz

Das Kreuz ist ein uraltes Zeichen. Schon in der Antike zierte es Tongefäße, wurde von den Römern als Folterwerkzeug verwendet und gab später den Kreuzzügen ihren Namen.

Kreuze begegnen uns auch heute noch in vielfältiger Art und Weise in unserem Alltag. Wir finden sie zum Beispiel in der Mathematik als

und Stille ein, andere Kreuze setzen wir auf Wahlscheine und Fragebögen, oder weisen uns den Weg. Zum Beispiel, wenn man medizinische Hilfe braucht. Ein Kreuz, wo man Hilfe bekommt.

Da fällt mir noch ein anderes Kreuz ein, zu dem wir kommen können. Das Kreuz von Jesus. Jesus starb stellvertretend zur Vergebung *unserer* Sünden am Kreuz. Damit macht er für



Rechenzeichen, in der Musik als Vorzeichen, auf Länderflaggen, in Namen von Organisationen und Sternzeichen, auf Landkarten, auf Verkehrszeichen, als Schmuckstück, auf Berggipfeln und Kirchturmspitzen, in Kirchen und auf Hinweisschildern (für Krankenhäuser, Sanikästen oder ähnliches). ...

Manche Kreuze laden uns zu Andacht

alle Menschen den Weg zu Gott frei. Vergebung und ewiges Leben wurden möglich. Gott möchte zu uns wie ein Vater sein. Den Querbalken des Kreuzes kann man als Brücke über einen Abgrund (aus Sünde) zwischen Gott und Menschen vergleichen. Nur über diese Brücke ist es möglich, auf die andere Seite zu gelangen. Bis dahin war es notwendig, für Verstöße

Quelle für Bilder dieser Seite:

Bild 1 und 4 eigene Fotos 2 und 3: ©Opa Rolf/thomma@web.de/PIXELIO

gegen die Gebote Tiere im Tempel zu opfern, um Vergebung zu erlangen. Schuld trennt von Gott.

Der Weg ans Kreuz war nicht leicht für Jesus. Jesus bat seinen Vater diesen „Kelch“ an ihm vorbei gehen zu lassen, aber nicht sein Wille geschehe, sondern der des Vaters. Dazu kamen körperliche Qualen. Der zufällig vorbei kommende Simon von Kyrene wurde gezwungen, das Kreuz von Jesus nach Golgatha zu tragen. Kennen wir auch „Kreuze“ - Aufgaben in unserem Leben, die wir gezwungen sind zu tragen?

Jesus hat bis zum Ende - seinem Tod am Kreuz - durchgehalten und damit den Weg zu Gott *für uns* teuer erkaufte.

Der Vorhang im Tempel vor dem Allerheiligsten zerriss.

Die Vergebung unserer Schuld dürfen wir jeden Tag neu annehmen und nutzen, denn wir Menschen sind keineswegs fehlerfrei.

Die Vergebung vor Gott soll uns bereit zum Vergeben untereinander machen. Ein Neuanfang ist möglich. Daran soll uns die Vielzahl der Kreuze erinnern und uns auch oder gerade in der Passionszeit stille vor Gott und Jesus werden lassen.

Das Kreuz ist zu einem Siegeszeichen über Tod und Sünde geworden und aus diesem Grunde oft auf Friedhöfen und Traueranzeigen zu sehen.

Kathrin Müller

Mit dem Traumschiff um die Welt...

FRAUREUTH, Ev. Kirche
Bibelwoche vom 06.-10.03.2010

Waldemar Grab - Musikevangelist
vorm. Showpianist ZDF Traumschiff MS Deutschland

19.30 Uhr

Ein unvergessliches Eröffnungskonzert

Sonnabend, den 06.03.2010, 19.30 Uhr

Eintritt frei

Gottesdienst

Sonntag: 07.03.2010, 10.00 Uhr

„Was bringt mir eigentlich der christliche Glaube?“

Sonntag: 07.03.2010 19.30 Uhr

Vortrag: „Was hülfe es dem Menschen...“

Montag: 08.03.2010 19.30 Uhr

Vortrag: „Vom Anvertrauten“

Dienstag: 09.03.2010 19.30 Uhr

Vortrag: „Hör mir doch auf mit Sünde!“

Mittwoch: 10.03.2010 19.30 Uhr

Vortrag: „Was dem Leben Farbe gibt“

Evang.- Luth. Kirchengewmeinde Fraureuth Tel. 03761/2088

Wir danken dem Pianohaus Mathias Erler, Am Sportplatz 1, Fraureuth, OT Gaspersgrün für die kostenlose Bereitstellung

PIANOHAUS
MATHIAS ERLER

Meister des Klavier- und Cembalobauerhandwerks

Weltgebetstag - Alles was Atem hat, lobe Gott

Am Freitag, den 5. März, laden Frauen aller Konfessionen zum Weltgebetstag ein. Auch wir in Fraureuth reihen uns wieder mit ein in den weltweiten Kreis der Betenden. Frauen aus den verschiedensten Ländern der Erde lassen uns teilhaben an ihren Hoffnungen und Ängsten, an ihren Freuden und ihrem Kummer. Wir erfahren interessantes über Sitten und Gebräuche und die Lebenssituationen der Frauen in den jeweiligen Ländern und lernen uns dadurch etwas kennen und verstehen. In diesem Jahr erstellten Frauen aus Kamerun die Gottesdienstordnung.

Mit dem Thema „Alles, was Atem hat, lobe Gott“ wollen sie uns ermutigen, Leben und Alltag neu wahrzunehmen, als Quelle und Ort für Gotteslob. Seien Sie - Frauen und auch Männer - herzlich eingeladen, zum gemeinsamen Singen und Beten, als eine Ausdrucksform unseres christlichen Glaubens, und zu einem anschließenden kleinen kulinarischen Kennenlernen des Landes als Zeichen christlicher Gastfreundschaft. *Brigitte Modes*



Bild: Weltgebetstag.de

Wohin mit der Angst?

Mit dieser Frage war sicher jeder schon mal konfrontiert. Zu dem Thema fand am 22.01. ein Gemeindeabend mit Bill Holler statt. Eine Lösung bietet die Jahreslosung. Der Referent gewährte den Zuhörern einen Einblick in Höhen und Tiefen seines Lebens, wie er Gottes Handeln in ausweglosen Situationen erlebte und erlebt. Als er sich am Ende glaubte, erinnerte er sich an einen zufällig gehörten Satz eines Predigers und probiert das Gehörte aus. Bill Holler erlebte das Handeln eines mächtigen Gottes und lernte, diesem Gott sein Leben anzuvertrauen, weil er es gut mit ihm meint. Interessant ist der Wandel von der Verzweiflung in aussichtslosen Situationen hin zum gespannten Abwarten - was hat Gott jetzt vor - in neuen Krisen. Durch die eigenen Erfahrungen wächst das Vertrauen zur Gewissheit: Gott gibt mir das, was ich brauche. Aber nicht im voraus, sondern wenn es nötig ist. Das garantiert Spannung bis zum Ende. Nicht alles wird so, wie ich es wünsche. Gott hat einen Plan und setzt ihn um.

Bill Holler machte deutlich: Angst zuzulassen, ist eine bewusste Entscheidung. Angst resultiert aus einem fehlenden und mangelhaften Vertrauen zu Gott, dass er der Herr der Situation ist.

Meine Angst kann ich zu Jesus ans Kreuz bringen. Trotzdem kann man sich plötzlich in Situationen wieder finden, in denen nur Angst bleibt, alles finster ist. Diese Situation konnten die Zuhörer nachempfinden, als sie plötzlich in einer finsternen Kirche saßen. Sie konnten ein Kerzenlicht auf sich wirken lassen, und erleben, wie es wieder hell wurde. Dieses Licht will Jesus für uns sein. Er schenkt uns neue Hoffnung.

Zusammenfassen kann man diesen Abend mit einem Zitat von B. Holler: "Die Steine, die mir in den Weg gelegt werden, nehme ich auf, um eine Kathedrale zu bauen. ". Es war ein Mut machender Abend, bewusster mit Ängsten umzugehen und Gehörtes auszuprobieren. Mit Gesprächen und Bistro wurde der Abend beendet.

Gebets - Newsletter



Sie werden gebeten Fürbitte zu halten

- Für die missionarische Bibelwoche, das Menschen durch Konzert und Vorträge angesprochen werden, über das Evangelium von Jesus Christus nachzudenken
- Für die Karmelmission und ihre Arbeit unter den Moslems, besonders in Aserbaidschan. Dort haben die Menschen regelrechten Hunger auf Gottes Wort und das Evangelium. Sie erleiden aber auch um des Glaubens Willen Verfolgung, Gefängnis, ja sogar den Tod.
- Für das Hospital Diospi Suyana, dass auch diese Arbeit dort gesegnet ist. Auch dort brauchen die Menschen neben medizinischer Hilfe das Evangelium von Jesus Christus
- Für unsere Konfirmanden und Vorkonfirmanden, die gemeinsam im März zu einer Freizeit nach Hoheneiche in Saalfeld fahren.
- Für die Kinder- und Jugendarbeit in unseren Gemeinden, dass sich auch immer wieder Menschen rufen lassen als ehrenamtliche Mitarbeiter mit zu arbeiten.
- Für die Männer in unseren Gemeinden, dass auch sie immer wieder einen Zugang zum Evangelium von Jesus Christus finden, dass wir es verstehen, sie in ihrer Lebensweise abzuholen.

Wir haben Grund zum Danken

- für den Glauben, den Gott uns gibt
- dass Gott jeden Menschen liebt
- dass Gott will, dass allen Menschen geholfen werde
- für alle Freiheit bei uns, das Evangelium zu verkündigen
- für Missionsarbeit in aller Welt und für alle, die als Missionare hinausgehen oder nach Deutschland hereinkommen.

Wir nehmen Anteil an Freud und Leid unserer Gemeindeglieder Aus diesem Leben abgerufen und christlich bestattet wurden:



Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten



Wir wünschen Gottes Segen.

*Wir gratulieren
zum Geburtstag und
wünschen Gottes Segen*



©PIXELIO

Christus ist meistens näher,
als wir es für möglich halten.

Adolf Sommerauer

Impressum

Herausgeber

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Fraureuth

Evang.-Luth. Pfarramt Fraureuth

Pfarrer Jörg Bachmann - Markt 7 - 08427 Fraureuth

Tel. 03761/2088 / Fax: 03761/887351

Handy: 0177/4749371 Email: bachweb.frr@googlemail.com

Kantorei/Kirchenmusik Fraureuth

Kantor Wolfram Otto - Ringstraße 45 - Tel: 03761/889358

Friedhofsverwaltung Fraureuth im Pfarramt

Dienstag und Donnerstag 9.00-12.00 Uhr

Bankverbindung Fraureuth: Sparkasse Zwickau, Blz: 87055000, Kto: 2272000544

Friedhofsverwaltung Gottesgrün: über Friedhofsverwaltung Fraureuth

Bankverbindung Gottesgrün: Sparkasse Gera-Greiz, Blz: 830 50 000 Kto: 651133

Redaktion: Jörg Bachmann (ViSdP), Kathrin Müller, Dietmar Seling

Layout: Dietmar Seling - Fabrikgelände 21 - 08427 Fraureuth - Tel. 03761/87953

Druck: Gemeindebriefdruckerei - Martin-Luther-Weg 1 - 29393 Groß Oesingen

Quellennachweis: Alle Fotos, Bilder und Texte ohne Quellennachweis sind Eigentum der Redaktion.

bilder aus der gemeinde



*Gemeindeabend mit Referent
Bill Holler und Gospelchor*



*Karmelmission mit
Karl-Heinz Rath*



*Gottesdienst in der
Kirchschule Gottesgrün*



*Jagdhornbläser des Jagdverbandes
Zwickauer Land*

